

--- Älteste Zeitung ihrer Art ---

INHALT: RUDI FINK, AM KL. FELDE 21, 3000 HANNOVER

Deutschlands Paradeferd

Man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Seit Jahr und Tag wartet man in der TFG auf den Augenblick, an dem das Leistungsbarometer sinkt, an dem andere Clubs uns hinter sich lassen. Doch immer wenn man meint, nun sei es so weit, geht den ärgsten Gegnern und Verfolgern die Luft aus, werden sie von inneren Krisen geschüttelt, wie jetzt die Berliner Clubs.



LIEBE LESER

So erscheint der Verlust des Meistertitels im letzten Jahr an den Berliner TV lediglich als Unglücklicher Fauxpas, keinesfalls aber als der Beginn einer Wachablösung. Der Abonnementmeister der früheren Nordliga setzte sein Werk in der Bundesliga fast ungestört fort. Nach der triumphalen Berlinfahrt der 1. Mannschaft fehlt nur noch 1 Punkt zum Titelgewinn. Aber auch auf den Einzelmeisterschaften, auf denen die Berliner TK-Freunde uns in den letzten Jahren allzu häufig den 1. Platz wegschnappten, trat eine Wende ein. Der Deutsche Meister (noch) und der Norddeutsche Meister residieren in Hildesheim. Bleibt noch zu vermelden, daß auch in der Nordliga beide Hildesheimer Teams in Front liegen.

Diese TFG ist ein Phänomen, nicht nur der Erfolge wegen. Mit 40 Jahren ist sie Deutschlands ältester, mit über 40 Aktiven der weitaus mitgliederstärkste Club. In der TFG muß Tipp-Kick noch mehr Spaß machen als anderswo. Ist es die Atmosphäre auf den 14-tägigen Spielabenden? In Raum 20 spielen die 1. und die 3. Clubliga. Hier herrscht dichtes Gedränge, es ist zu eng. Lärm, Hektik und Konzentration, verbissener Kampf und ausgelassene Heiterkeit schaffen eine prickelnde Atmosphäre. Was für ein Unterschied, wenn man den Nebenraum betritt, der die 2. Liga beherbergt. Der Raum ist nur halbvoll, keine Stimmung, einfach nichts los. Kaum eine Saison, in der die Zweite nicht Mitgliederabgänge zu verzeichnen hat, in der sich nicht unentschuldigtes Fehlen einschleicht. Wie sieht es eigentlich in anderen Clubs aus?

Aus: Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Tipp-Kicker wollen Meister werden

Die Tischfußballspieler der TFG 38 Hildesheim möchten den deutschen Meistertitel nach Hildesheim zurückholen. Nachdem sie von 1973 bis 1976 ununterbrochen Deutscher Meister waren, mußte sie diesen Titel im letzten Jahr an den BTV Berlin abgeben.

Jetzt hat das Bundesligateam in Berlin drei entscheidende Spiele gegen dort heimische Mannschaften ausgetragen.

Die Hildesheimer Tipp-Kicker besiegten in der ersten Begegnung den Mitfavoriten Eintracht Rehberge mit 26:6 Punkten und 102:63 Toren. Auch der Aufsteiger, PTV Arminia Berlin, wurde bezwungen. Etwas Mühe bereitete der Sieg über den deutschen Pokalsieger Halbau/Berlin mit 78:71 Toren.

Die Hildesheimer TFG 38 führt jetzt die Bundesligatabelle an, Tabellenzweiter ist die SSG Stuttgart.



TFG'er auf Punktspielreise:

"In der TFG macht Tipp-Kick noch mehr Spaß!"

Eine wahre Meisterleistung



vier

Bundesliga-Stars

Mit viel Skepsis war die 1. Mannschaft der TFG nach Berlin verabschiedet worden. Mit Eintracht Rehberge und der Spvgg. Halbau mußten zwei ganz harte Brocken aus dem Weg geräumt werden, aber auch Aufsteiger Arminia sollte nicht leicht genommen werden. Die Ergebnisse, die nach jedem Spiel telefonisch nach Hildesheim übermittelt wurden, verschlugen uns die Sprache. Mit 26:6 wurden die Rehberger überrollt, ein 24:8 gab es gegen die Arminen. Jetzt würde ein Remis gegen Halbau das Tor zum Titel schon weit aufstoßen. Mit 18:14 gab es dem Ergebnis nach einen knappen Sieg, doch die TFG führte mit 16:4 ehe die Konzentration nachließ. Held des Wochenendes war Uwe Ritter mit 21:3 Punkten. Michael Fink (19:5) stand ihm kaum nach. Dieter Mönning und der bisherige "Bestman" Norbert Fricke erreichten 14:10 Punkte.

Hildesheimer Teams verfügen noch über Aufstiegschancen

NORD - LIGA

TFG II und die TFG Senioren haben sich in der Regionalliga jetzt vor den noch ungeschlagenen Medos aus Hannover an die Spitze gesetzt. Beide Mannschaften haben noch gute Chancen, die Bundesligaaufstiegsrunde zu erreichen. Voraussetzung sind allerdings Siege gegen die überraschend starken Hannoveraner. TFG II hat außerdem noch das schwere Auswärtsspiel in Bremen vor sich. Da gehen die Senioren im Oktober nach Hamburg zu den Zweitmannschaften von Kickers und St. Pauli wohl einen leichteren Gang. Wer bislang glaubte, die Senioren könnten sich in der Nordliga spielend über jeden Gegner hinwegsetzen, der wurde kürzlich eines anderen belehrt. Zwar gab es in Pohle einen klaren 27:5 Sieg, doch beim 20:12 in Schöppenstedt gab es unerwartete Schwierigkeiten. Es fehlte allerdings auch "Kaiser" Franz, der mit 23:1 Punkten in seinen bisherigen Einsätzen noch ohne Niederlage ist. Auch TFG II kam in Schöppenstedt nicht über ein 20:12 hinaus, wobei besonders Uwe Lührig mit 3:5 Punkten enttäuschte. Am 9. September muß die Mannschaft nach Bremen. Ob so kurz nach der Sommerpause eine Leistungssteigerung möglich ist? Die Stärksten waren bisher Michael Szyszka und Thomas Hübner mit 32:8 und 31:9 Punkten.

Nächstes Ziel: Aufstiegsrunde

Pokal-Träume

In Hildesheim träumt man schon vom reinen Hildesheimer Pokalfinale. Aber neben Losglück werden dazu sehr starke Leistungen nötig sein. Im Achtelfinale siegten die Senioren 22:10 in Buxtehude, wobei erstmals die Ersatzleute Höppner und Netzel eingesetzt wurden. In Stuttgart schlug die Erste die SSG mit 20:12. Uwe Szyszka holte 7:1 Punkte. Lösbare Aufgaben im Viertelfinale: TFG I gegen Rehberge und die Senioren in Berlin gegen Arminia II.



Senior Ralf (li.) gegen den talentierten Schöppenstedter Nachwuchsspieler Osterloh

Turnier der Rekorde

Das gab es nur bei Deutschen Meisterschaften. 82 Teilnehmer kamen zum Jubiläumsturnier der TFG. Herzlichen Dank an Schangel Schöppenstedt, Würzburger TKF, Aktiv Retzstadt, Eintracht Rehberge, TKG Letter Medo Hannover, TKC Celle, SGH Wolfsburg, TKC Wöllstadt, Kickers Hamburg, TFC St. Pauli, Bremer Kickers, Spvgg. Halbau, Berliner TV und Arminia Berlin, daß ihr mit eurer Teilnahme an diesem Rekordturnier unseren 40. Geburtstag zu einem denkwürdigen Ereignis machtet.



UM DIE PLÄTZE

1 + 2 Röpke (Berliner TV)	- Mönig (TFG Hildesheim)	8:5
3 + 4 Graf (TKC Celle)	- Dornbusch (SHB Berlin)	3:2
5 + 6 Scholz (TKC Celle)	- Wolf (TKC Wöllstadt)	6:5
7 + 8 Müller (Berliner TV)	- Nörning (Würzburger TKF)	3:2
9 + 10 J. Pohl (Medo Hannover)	- Fricke (TFG Hildesheim)	11:3
11 + 12 Hennings (Medo Hann.)	- Dostal (TFG Hildesheim)	8:7
13 + 14 U. Szyszka (TFG Hildhm)	- A. Haufe (Kick. Hamburg)	8:6
15 + 16 Ritter (TFG Hildesheim)	- Gersdorf (Eintr. Rehberge)	6:3

Harte Auslese! Nur die Sieger der 12 Zwischenrundengruppen erreichten die Endrunde. Im Finale drückten die TFGer natürlich Dieter Mönig die Daumen, aber Jürgen Röpke trumpfte auf, wie lange nicht mehr. Ins Endspiel kam er jedoch nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber Dornbusch und Scholz. Sehr erfreulich war das Abschneiden alter Recken, die die TFG schon über ein Jahrzehnt begleitet haben. So die 3 Celler Röpke, Graf und Scholz, Heiner Müller und Karl Nörning.

Überraschend Vorn: Dornbusch und J. Pohl.

Ein Bombenfest

Mit 120 Gästen waren alle Plätze im Saal restlos "ausverkauft". 30 ehemalige TFGer, darunter auch vier von fünf Gründungsmitgliedern, feierten ein Wiedersehen. "Poldie" Rohde erhielt für 40-jährige Vereinstreue ein Präsent überreicht. Unter den Anwesenden konnten auch der Deutsche Meister "Percy" Holze und sein Vorgänger Wolfgang Kolski begrüßt werden. Besonderen Applaus aber erhielt der erste Deutsche Meister überhaupt (1959), Manfred Wilksch.

Der Abend begann mit dem nicht ganz ernstzunehmenden Kriminalstück "Die gestohlenen Tipp-Kick-Bälle", das etwas unter akustischen Problemen litt. Besonders gefiel der 3. Akt (Hausdurchsuchung) in dem "Polizist" Dieter Mönig und "Tatver-



Fotos: Turniersieger Röpke beim Einstoß. Kaiser Franz besteigt seinen feurigen Schimmel Kasimier.

Der Abend begann mit dem nicht ganz ernstzunehmenden Kriminalstück "Die gestohlenen Tipp-Kick-Bälle", das etwas unter akustischen Problemen litt. Besonders gefiel der 3. Akt (Hausdurchsuchung) in dem "Polizist" Dieter Mönig und "Tatver-



TFG 38 Hildesheim - "Kickeriki"
"Max" Stuhr, herausragender Darsteller des Mini-Volksstückes

dächtiger" Michael Stuhr herzlichen Szenenapplaus erhielten. Höhepunkt waren aber wohl die selbstgedrehten Filme. Die skurrilen Späße von Bogomil (Ralf) und seinen Müllmännern begeisterten das Publikum und forderten es zu Lachstürmen heraus. Im Film "Die Kaiserkrönung" konnten einige TFGer in den ausgefallendsten Kostümen bewundert werden. "Kaiser" Franz (Wedekin) mußte sich noch während des Films im Saal erheben und wurde mit stürmischen Ovationen gefeiert. Auch hier gab es reichlich zu lachen. Dazu trug insbesondere der phantastische "Rundfunkreporter" Medo Reinhard Bäte bei, der die Gags mit einem ironisierenden Kommentar aus Rudis Feder unterlegte. Nach dem offiziellen Teil des Abends gab es noch bis spät in die Nacht Musik, Tanz und Rekordumsätze an der Bar. Percy Holze bewies, daß er den Rock'n Roll noch besser beherrscht als das Tipp-Kick-Spiel. Glückwählich war Medo-Chef Andreas Hennings. Er erknozelte sich einen Riesenschinken, gestiftet von Franz Wedekin.

Fußball, Bier und Würstchen

Der zweite Tag war ausgefüllt mit einem großen Fußballturnier auf Kleinfeld. Bei herrlichem Wetter und zahlreichen Zuschauern kämpften 8 Mannschaften um den Turniersieg. Die einen nahmen es sehr ernst, die anderen hatten Spaß an der Bewegung und freuten sich, endlich mal wieder "bolzen" können. Versorgt wurden Spieler und Zuschauer mit Bratwürsten und Steaks vom Holzkohlegrill. Bier und Erfrischungsgetränke flossen an diesem heißen Tag in Strömen. Im Finale besiegte Eintracht Rehberge die SGH Wolfsburg mit 2:0. Dritter wurde die Kombination Berliner TV/Spvgg. Halbau vor der TFG Hildesheim.

Wenn auch durch die Filme, den großen Pokal und die zahlreichen Preise die TFG nun finanziell "geschafft" ist, so sind wir doch sicher, daß sich der Aufwand gelohnt hat. Wir haben ein herrliches Wochenende erlebt. Besser konnte das 40. Jubiläum kaum begangen werden. Unser Dank gilt noch einmal allen (z.T. von weit angereisten) Gästen, denen, die uns mit Glückwunschkarten und Telegrammen bedachten, sowie allen TFGern, die sich an Vorbereitung und Durchführung tatkräftig beteiligten. Hier seien besonders Berndt Kandora, Michael Fink und Andreas Hennings hervorgehoben.

Schade, daß es solche Feste nicht häufiger zu feiern gibt!

Achtung!

Nächster Spielabend 8.9.78

Nachholspiele und Beginn der Serie III/78! Bis zur Deutschen Meisterschaft (14./15. Oktober) finden die Punktspiele wieder wöchentlich statt. Da in diesem Jahr nur eine kurze Zeit der Vorbereitung bleibt, sollte jede Gelegenheit (auch daheim) zum Trainieren genutzt werden (evtl. Pokalturnier).



Kaiser Franz, kurz bevor er die Krone vom päpstlichen Gesandten Percy empfängt.

STERNFAHRT

Die TFG verfügt z.Z. mehr als 15 Mitglieder mit eigenem Fahrzeug. Zum Ausklang des Jubiläumsjahres ist im November daher eine Sternfahrt mit rund 10 verschiedenen Mannschaften geplant. Es sollen in bis zu 3 Std. erreichbare neue TK-Clubs angesteuert werden. Nach der Rückkehr treffen sich die Mannschaften zu einer kleinen Feier. Evtl. Ziele: Husum, Hanstedt, Warstein, Kassel, Telgte, Oldenburg, Letter, St. Andreasberg und Auhagen.



Komm' zur DEUTSCHEN



Die honiggelben Trikots der TFG müssen wieder in die Wäsche. Leuchtend gelb und frisch gestärkt sollen sie am 14. Oktober die Fahrt nach Wöllstadt zur Deutschen Tipp-Kick-Einzelmeisterschaft antreten. Zum großen Treffen der deutschen Tipp-Kicker werden mehr als 120 Teilnehmer erwartet. Um Übernachtungsproblemen zuvorzukommen, hat Rudi kurzerhand das größte Hotel am Ort komplett angemietet. Inzwischen verbreitet sich eine Schreckensmeldung im Ort: "Aus Deutschlands Norden kommen wilde Horden". Der Bürgermeister beschloß erste Notmaßnahmen. In der Nacht zum 15. sind die Fensterläden fest zu schließen, ab 18 Uhr herrscht Ausgehverbot, alle Schönen des Ortes werden im Spritzenhaus der Feuerwehr unter Verschluss gehalten. Den Schlüssel verwahrt Detlef Wolf im Tresor der Kreissparkasse. Minister Fricke erhält Sonderbewachung. Es muß sich herumgesprochen haben, daß die TFGer nicht nur TK spielen. Die einzige Bar des Ortes erhielt Nachtschankerlaubnis, aus Frankfurt kommen 30 Bardamen. TFGer, auf nach Wöllstadt zu einem irden TK-Wochenende!



DEM 77: "Percy" Holze (li.) siegt im Finale der Meisterschaft gegen Medo Andreas Hennings



Chronik 1977

Lothar Oehlmann ist knapp ein Jahr in der TFG. Nach seinem Aufstieg in die 2. Liga wäre ihm jetzt fast der Durchmarsch in die 1. Liga gelungen.

Überhaupt noch nicht veröffentlicht sind Jahreswertung und Torschützenliste des letzten Jahres. Das muß unbedingt nachgeholt werden.

Jahresmeisterschaft

1.(1)	Norbert Fricke	111
2.(7)	Dieter Mönning	109
3.(2)	Michael Fink	99
4.(5)	Franz Wedekin	97
5.(3)	Michael Minnich	88
6.(4)	Hans-Joachim Holze	76
7.(6)	Rudi Fink	71
8.(9)	Uwe Szyszka	55
9.(8)	Uwe Ritter	52
10.(10)	Michael Dostal	47

Torschützenliste

1.(-)	Michael Arnold	553
2.(-)	Markus Engelke	520
3.(9)	Rudi Fink	506
4.(-)	Gerd Raulfs	497
5.(-)	Franz Wedekin	495
6.(-)	Manfred Hübner	487
7.(4)	Norbert Fricke	483
8.(-)	Frank Waga	474
9.(7)	Markus Holze	473
10.(3)	Michael Minnich	457

Jahrespokalsieger:

Michael Dostal

Top 10

1978

Zwischenstände

Jahresmeisterschaft

1.	Uwe Ritter	78
2.	Michael Fink	77
3.	Michael Minnich	69
4.	Hans-J. Holze	67
5.	Norbert Fricke	61
6.	Dieter Mönning	56
7.	Rudi Fink	55
8.	Michael Szyszka	53
9.	Franz Wedekin	50
10.	Andreas Hennings	49

Torschützenliste

1.	Markus Holze	325
2.	Rudi Fink	318
3.	Michael Minnich	314
4.	Michael Fink	312
5.	Uwe Ritter	310
6.	Peter Raulfs	292
7.	Norbert Fricke	282
8.	Gerd Raulfs	278
9.	Michael Arnold	276
10.	Manfred Drung	273

Vom Spielgeschehen

Leider verhinderten einige TFGer, daß das II.Quartal rechtzeitig vor der Sommerpause abgeschlossen werden konnte. Es lohnt daher nicht, die Tabelle kurz vor Saisonabschluß zu veröffentlichen und wir begnügen uns mit den Zwischenständen der Jahreswertung. Besonders in der 2.Liga riß das alte Leiden wieder ein. Oft fehlte ein Drittel der Zweitligisten. In der 1.Liga haben immer noch nicht alle begriffen, daß der Spielabend um 19.30 Uhr beginnt. Die Konsequenz: In diesem Jahr wird die Jahresmeisterschaft in 3 Serien entschieden, mehr ist zeitlich nicht mehr möglich. In der 1.Liga entscheidet das Nachholspiel zwischen Uwe Ritter und Michael Szyszka darüber, ob Uwe oder Michael Fink Serienmeister wird. Als Absteiger stehen Markus Holze und Gerd Raulfs fest. Absteiger Nr.3 heißt Franz Wedekin oder "Niko" Dostal. In der 2.Liga ist Peter Raulfs die große Überraschung. Zwar kann er von Klaus Netzel und Berndt Kandora noch von der Spitze verdrängt werden, doch der Aufstieg ist schon sicher. Als Absteiger steht bislang nur "Kater" Höppner fest. Michael Stuhr und Uwe Nowark steigen auf.

Die "Rote Laterne" der TFG geht in Serie II/78 an Neuling "Biene" Majek

